

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)



SEPTEMBER 2022

Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, PF 26 01 10
Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
pressefluglaermleipzig@t-online.de
www.fluglaermleipzig.de

IN DIESER AUSGABE

Ministerielle Diskriminierung durch das SMWA	1
Schlossparkfest Lützschehna-Stahmeln	3
Interesse?!	4
Bundesweiter Aktionstag	4
Statistische Daten	5

Ministerielle Diskriminierung durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA)

Sie werden sich wundern, liebe Leser, hier im Fluglärmreport mit dem Wort «Diskriminierung» konfrontiert zu werden, welches in der Regel in andere gesellschaftspolitische Rubriken verortet wird. Aber manchmal reißt auch dem gutmütigsten Begleiter des Dauerthemas Fluglärm die Geduld mit den politischen Verantwortlichen in diesem Lande.

Ich muss hier zurückgreifen auf den März diesen Jahres. In einem vom SMWA initiierten und vom MDR aufgezeichneten Talk „Martin Dulig konkret – Wohin steuern Sachsens Flughäfen“ (ein durchgängiges Plädoyer für die Segnungen des Flughafens Leipzig-Hal-

le), erklärte sich **Wirtschaftsminister Dulig** nach der Frage „Werden wirtschaftliche Interessen über die der Anwohner gestellt?“ wie folgt:

„Ich stehe für einen 24/7 Flughafen (Red.: Nachtflug an sieben Tagen in der Woche - rund um die Uhr), weil er der Grund dafür ist, dass wir ihn so wirtschaftlich gut nutzen können. [...] Flug, Dreck, Lärm, ja das ist eine Belastung.“

Oberstes Kriterium also: Der Flughafen muss **wirtschaftlich** sein. Bis jetzt ist er das ja nicht.

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Die früheren Fehlplanungen sollen deshalb nun auf dem Rücken der Bürger ausgetragen werden. So einfach machen es sich sächsische Politiker eines Schlages Dulig.

Die Arbeitskräfte hat Herr Wirtschaftsminister vorsorglich mal nicht direkt benannt. Der jahrelang gebetsmühlenartig wiederholte Mythos von der Schaffung von Arbeitskräften gehört längst der Vergangenheit an und ist, auch durch unsere Publikationen, hinreichend widerlegt bzw. entzaubert. Auch wenn Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung noch immer in das Rohr bläst. Dass er entsprechend Stadtratsbeschluss eigentlich anders argumentieren müsste, schien ihn nicht zu interessieren. In der Stellungnahme der Stadt Leipzig zum PFV Ausbau des Frachtflughafens ist zu lesen „Die Stadt Leipzig formuliert hinsichtlich einer kapazitiven Erweiterung des Flughafens Leipzig/Halle, dass eine zusätzliche Belastung durch Lärm- und Luftschadstoffe auszuschließen ist bzw. die Nutzer sich rechtsverbindlich verpflichten, dass künftig Nachtflüge und nächtlicher Lärm nur bei besonderer Dringlichkeit erfolgen.“, was ja, ernst genommen, ein Fluglärm-Moratorium bedeutet. Ein Großteil der sächsischen Abgeordneten muss diese Situation wohl schon vorhergesehen haben, denn der Landesentwicklungsplan 2013 legte die Planungen für das Frachtaufkommen auf ca. 1,75 Mio. Tonnen pro Jahr fest. Und dieser Wert ist bereits erreicht. Der Kabinettsbeschluss vom 15. Januar 2019 zum Landesverkehrsplan 2030 sieht sogar nur einen Umschlag von 1,5 Mio. Tonnen vor. Plant also Herr Dulig am Parlament vorbei?

Im Übrigen, ein Mitstreiter aus dem Aktionsbündnis war auch zum Talk eingeladen. Wir lehnten allerdings die Teilnahme ab, da die Runde von vorherin so angelegt war, dass eine Diskussion auf Augenhöhe nicht annähernd gegeben war. Keinesfalls sollte der Eindruck entstehen, dass die Ausbaueegner nur als Alibi-Diskutanten zur Aufrechterhaltung des Anscheins der Pluralität der Meinungen an der Veranstaltung teilnehmen. Zudem gehört es zu einer ausgewogenen Diskussion zu

einem so hochbrisanten Thema, den Sachverhalt auch politisch zu betrachten. Dies konnte/wollte man aber nicht absichern.

Welch weitsichtige, bürgerfreundliche Politik zeigte sich doch da in Brüssel, als in 2004 DHL seine Pläne zum Ausbau des Standortes beerdigen musste, da der politische Konsens nicht erzielt werden konnte. **Didier Raynders**, damaliger **belgischer Finanzminister**, erklärte zum nicht genehmigten Ausbau des DHL-Frachtzentrums in Brüssel „**Wenn ich abwägen muss zwischen den Interessen des Unternehmens und dem Schutz der Anwohner, hat letzteres Vorrang**“.



Und hier schließt sich der Kreis zur Überschrift. Zwei EU-Länder, zwei grundlegende Sichtweisen im Umgang mit der Lebensqualität und Gesundheit ihrer Bürger beim Thema Fluglärm, zumindest in Sachsen. Ich jedenfalls fühle mich zurecht diskriminiert. Nicht Richtung Black Lives Matter oder Migrationspolitik, nicht sexuell, nicht wegen meiner politischen Ansichten etc. Nein, **ich fordere ganz einfach Gleichbehandlung meiner berechtigten Interessen zur Lebensqualität und Gesundheit.** Und wenn die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt, den durch Fluglärm bedingten Nachtlärmpegel auf weniger als 40 dB(A) zu reduzieren und das Umweltbundesamt für ein generelles Nachtflugverbot an stadtnahen Flughäfen plädiert, will auch ich dies gewürdigt wissen. Wo bleibt nun hier der gesellschaftliche Aufschrei in der Politik?

MZ

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Schlossparkfest Lützschena-Stahmeln

Auch für uns ein voller Erfolg

Es war ein Fest der besonderen Art. Nicht nur, dass der Förderverein Auwaldstation und Schlosspark Lützschena e.V. seinen verdienten 20. Geburtstag feiern konnte. Auch der Schlosspark, mit dessen Anlage vor 200 Jahren von Wollhändler Maximilian Speck von Sternburg beim Kauf des Rittergutes Lützschena begonnen wurde, zeigte sich wieder bürgerfreundlich.

Seit vielen Jahren ist unsere Bürgerinitiative fester Bestandteil des Schlossparkfestes (an dieser Stelle dem Ausrichter/Organisator unseren herzlichen Dank), und wie eh und je ist unserer Stand ein Besuchermagnet. Daran änderte auch die Tatsache nichts, dass DHL einer der Hauptsponsoren war und der Flughafen sich ebenfalls mit einem Stand präsentierte. Ganz nach seiner notwendigen Marketingstrategie „Auf gute Nachbarschaft“ – was auch immer das bedeuten soll. Für Flugunterhaltung war jedenfalls gesorgt, die kurze Südabkurvung war an beiden Tagen geöffnet.

Lag es nun daran, dass wir diesmal plakativ „aggressiver“ nach außen auftraten (zum Unmut des einen oder anderen Orts-VIP)? Lag es an dem umfangreichen Informationsmaterial oder ganz einfach an der Aktualität des Themas. Auf jeden Fall hatten die Mitstreiter vor Ort alle Munde voll zu tun. Großes Interesse auch an unserer Tombola. Eine Fluglärmmessstation bekommt man nicht alle Tage. Die Leipziger warten auf die von der Stadt Leipzig zugesagten zwei Stück bekanntlich noch immer. Dank auch unserem Mitstreiter und Heimatmaler Lars Kirchhof, der den Erlös vom Verkauf seiner Bilder an beiden Tagen unserer Kriegskasse gespendet hat. Und da wir gerade beim Thema Spenden sind, herzlichen Dank allen Sofort-Vor-Ort-Spendern und jenen, die in Vorbereitung unserer möglichen Klage schon heute ihre finanzielle Unterstützung bekundet haben.



Mit besten Grüßen an die Bürgerinitiative Wolf-Dietrich Speck v. Sternburg.



The Winner: David Dzialas, Schkeuditz.

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)



Stein des Anstoßes



Und immer wieder die Frage: «Wo kann ich unterschreiben?»



Interesse?!

Video-Empfehlung

Wenn Sie sich weiter für das Thema Frachtflughafen Leipzig/Halle und Lärm interessieren, empfehlen wir Ihnen folgenden aktuellen Beitrag des MDR INVESTIGATIV:

<https://youtu.be/HccLD671odI>

Bundesweiter Aktionstag gegen Nachtflug



Bundesweiter Aktionstag gegen Nachtflug



Fotos: Matthias Zimmermann

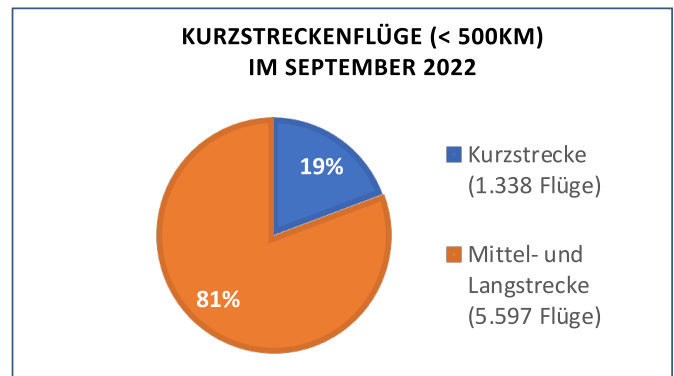
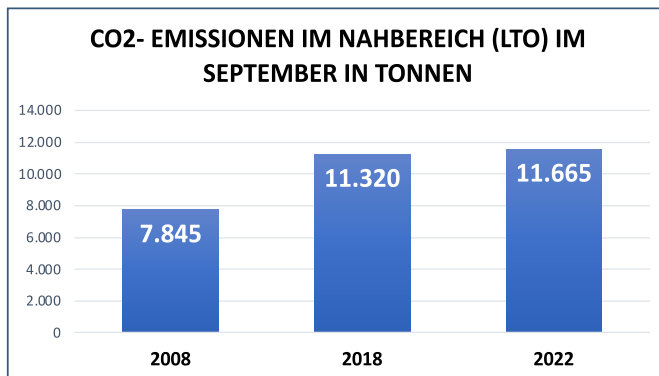
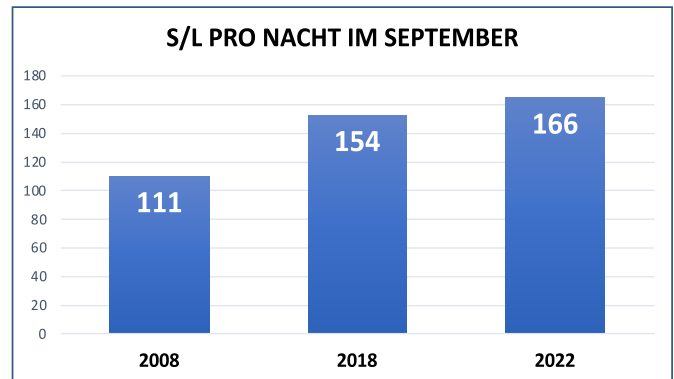
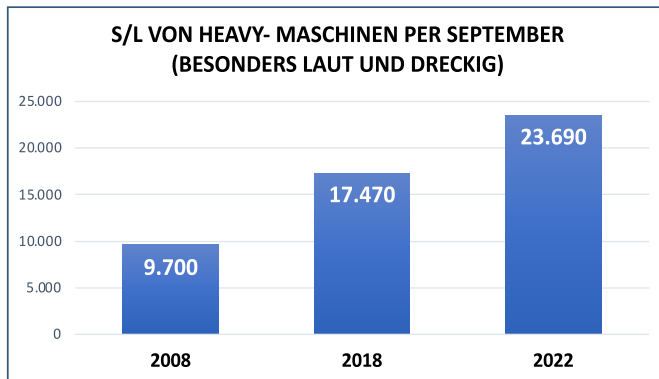
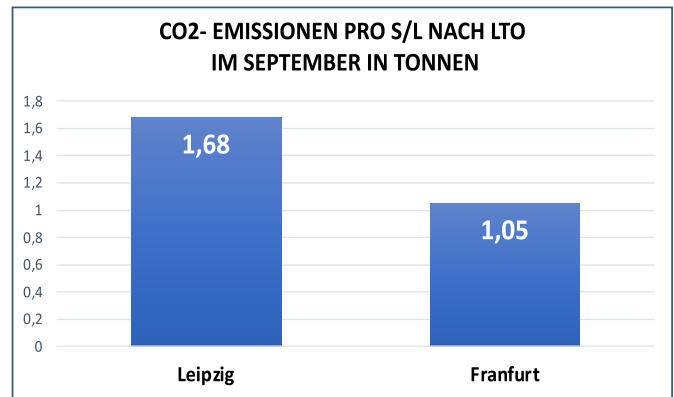
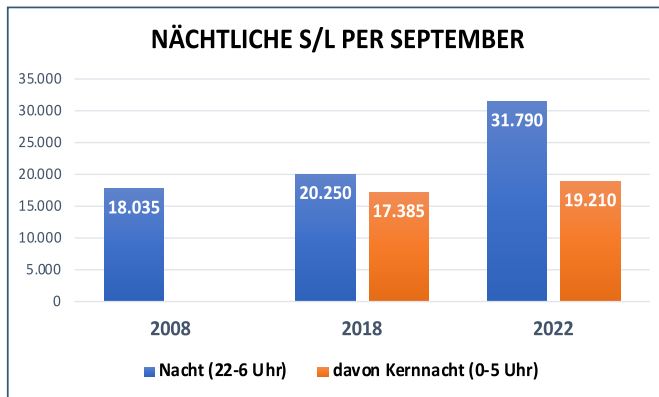
FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Statistische Daten

September 2022



FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

FAKT!

Der Flughafen
Leipzig-Halle
ist die



LAUTESTE
STADTNAHE
NÄCHTLICHE

Lärmquelle
Deutschlands.



FON

0341 4 61 54 40



MAIL

info@fluglaermleipzig.de
pressefluglaermleipzig@t-online.de



WEB

www.fluglaermleipzig.de



ANSCHRIFT

BI „Gegen die neue Flugroute“
04139 Leipzig, Postfach 26 01 10



TREFFEN

Zur Gartenklausen

Stammerstraße 11
04159 Leipzig

Termine werden auf neben-
stehender Webseite veröffentlicht

Veranstaltungen, Flyer, Plakate, Presse, ggf. Rechtsstreitigkeiten...

Wir tun unser Möglichstes, um den Ausbau zu verhindern. Unterstützen Sie uns bitte. Jeder Euro kommt an! Als nicht von staatlicher oder kommunaler Seite finanziell unterstützte Initiative, die Großes für die Region bewegen will, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Empfänger: IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.
Bank: Volksbank Delitzsch eG
IBAN: DE04 8609 5554 0176 7056 20
BIC: GENODEF1DZ1
Verw.zweck: Frachtflugausbau verhindern

Gerne stellen wir auf Wunsch eine Spendenquittung aus.